

## Wie sage ich es meinen Vorgesetzten

### VORBEREITUNG EINES GESPRÄCHS

**1 Vereinbaren Sie** einen persönlichen Gesprächstermin mit der Ihnen direkt vorgesetzten Person und / oder der verantwortlichen Personalleitung. Damit stellen Sie sicher, dass zur Schilderung Ihres Anliegens genügend Zeit vorhanden ist.

#### 2 Überlegen Sie,

- was Sie mit dem Gespräch erreichen wollen (Ziel: Information, Signalisieren von Unterstützungsbedarf, gemeinsame Suche nach einer Vereinbarkeitslösung etc.).
- wie genau Ihre familiäre Pflege- bzw. Unterstützungssituation aussieht und wie diese Ihre Erwerbstätigkeit tangiert (zeitliche Auswirkungen, Sicherstellung Erreichbarkeit).
- welche Veränderungen oder Probleme Ihre Situation möglicherweise für das Unternehmen mit sich bringt.
- ob und was an Ihren momentanen Arbeitsbedingungen kurz- oder langfristig angepasst werden müsste, damit Sie Pflege und Beruf in Einklang bringen können.
- welche Lösungsvorschläge Sie Ihrem Vorgesetzten unterbreiten möchten.

**3 Machen Sie** sich zu allen wichtigen Aspekten Notizen!

### GESPRÄCHSFÜHRUNG

**1 Sprechen Sie** über Ihre konkrete familiäre Situation und über Ihre Vorstellung einer möglichen Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Pflegeaufgabe. Bringen Sie Ihr Anliegen Punkt für Punkt an, benennen Sie Ihren Unterstützungsbedarf und formulieren Sie erste Vorschläge.

**2 Geben Sie** Ihrem Gesprächspartner die Möglichkeit, Fragen zu stellen bzw. Anmerkungen zu machen.

**3 Vereinbaren Sie** das weitere Vorgehen. Möglicherweise braucht Ihr Vorgesetzter Zeit, bevor er Ihnen einen Lösungsvorschlag unterbreiten kann.

**4 Vereinbaren Sie**, wenn nötig, einen weiteren Gesprächstermin.

### WEITERE INFORMATIONEN

Sie haben weitere Fragen oder Anmerkungen? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Wirtschaftsförderung Krefeld  
 Kristina Freiwald  
 Standortmarketing, Wirtschaft & Familie  
 02151 82074-12  
[kristina.freiwald@wfg-krefeld.de](mailto:kristina.freiwald@wfg-krefeld.de)

